

Über dem Schrein und den Flügeln ein Renaissancegesims, in dessen Fries die nachfolgende Inschrift:

So oft Ihr Von Diesem Brott Esset Vndt Von Diesem Kelch Trinckett / Solt  
Ihr Des Herren Todt Verkündigen, Bis das Er Kömpt. 1. Corinth. 11.

Darüber ein Aufsatz mit dem Bild der Taufe Christi im Jordan. Auf den Pfeilern Engelsköpfe, geschnitzt. Seitlich je ein aus einem Brett geschnittener bemalter Engel. Die Bekrönung bildet ein Pelikan. Auf der Rückseite des rechten Flügels nur noch undeutlich erkennbar: wohl ein Engel mit fliegenderem Gewand. Die beiden Bilder stammen aus dem 17. Jahrhundert, der Altar selbst aus der Zeit um 1500.

Der Altartisch, 129 cm hoch, gemauert, hat ein von der Seite zugängliches Sepulchrum. Die Platte ist mit Weihekreuzen versehen.

Kanzel, Holz, aus fünf Seiten eines Achtecks gebildet, auf einer gebauchten derben Säule ruhend. An Stelle der Kuppel drei mit Engelsköpfen verzierte Voluten. Vor den Ecken der Brüstung toskanische Säulen auf Stühlen, dazwischen Rundbogen, in deren Nischen die vier Evangelisten mit ihren Attributen, in Öl auf Holz gemalt; unten die Namen. Auf dem Fries, vor dessen Ecken Voluten sitzen. Das Fußgesims bez.:

Añ: M.D.C.X / II. hat Her Ambrosivs Gvnter Gott vnd / seinem Wort zu  
Ehre / n diesen Predigstul / machen vnd malen . . . .

Die Treppenbrüstung war ursprünglich anders gestaltet.

Bild auf der Ostseite der Kanzel, in Leimfarbe auf Holz, David auf der Harfe spielend, 45 : 87 cm messend.

Taufstein, Sandstein, 95 cm hoch, in Kelchform, mit achteckigem Fuß, den Blattgehänge schmücken; ohne Knauf. Den mit rundlichen Gebilden besetzten Leib schließt unten ein Akanthusblattkranz ab. Zwei Kindengel halten ein Spruchband, bez. mit einem Bibelspruch und:

Gott zu Ehren / ließ Hr. Georg Haase Mauer meister diesen Tauffstein setzen 1718.

Jetzt in der neuen Kirche.

Alter Taufstein, Sandstein (Fig. 174).

Der Leib schlicht walzenförmig, mit flacher Kuppel, der Fuß mit abgeschrägten Ecken, auf runder Platte stehend. Dübellöcher weisen darauf hin, daß der rohe Stein ehemals eine Verkleidung besaß.

Lesepult, Holz. Bez.: 16/81. Auf der Platte ein Bibelspruch.

Der Orgelprospekt, schrankartig, außergewöhnlich dadurch, daß die Pfeifen nicht sichtbar sind. 230 cm breit. Seitlich am oberen Teil und über dessen Gesims, zu dem höheren Mittelteil ansteigend, vergoldetes Rankenwerk. Rahmen grau, Füllungen blau mit Rokokokartuschen, Blumen und Palmzweigen bemalt. Der Spieltisch steht kastenartig vor. Die alte Orgel wurde 1635 umgebaut. Das Rokocoschmuckwerk verweist auf die Zeit um 1760/70.

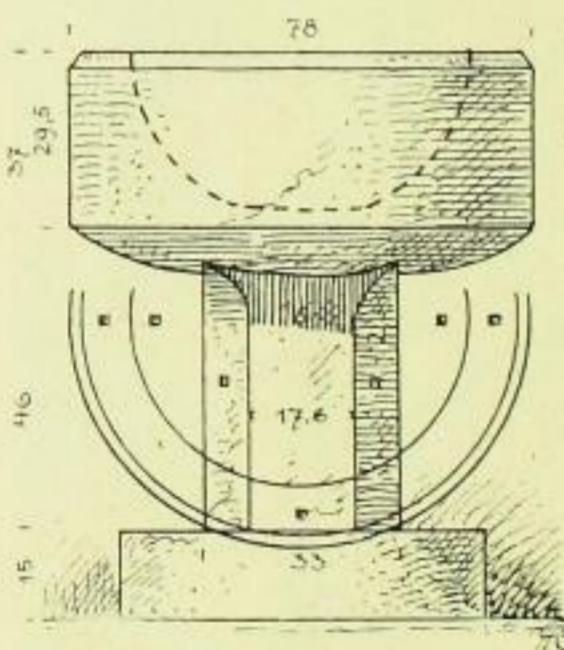


Fig. 174. Coswig,  
Kirche, alter Taufstein.